download unter www.biologiezentrum.at

Desmometopa.

Loew, Berl. Entom. Zeitschr. IX, 185, VI. Centuria (1865).
Agromyza p. p. Meig., Macq., Zett., Walk., Schin., Wulp.
Madiza p. p. Fall., Zett., Wulp.

Von **Th. Becker** in Liegnitz.

Loew gründete bei Beschreibung seiner amerikanischen Dipteren auf eine Art *tarsalis* aus Kuba die Gattung *Desmometopa,* indem er als typische Art *Agromyza M. atrum* Mg. und ihre nächsten Verwandten hinstellte.

Als paläarktische Formen sind von mir im Katalog der paläarktischen Dipteren folgende acht Arten: *annulitarse* v. Ros., *flavipes* Meig., *griseolum* Wulp., *latipes* Meig., *M. atrum* Meig., *M. nigrum* Zett., *niloticum* Beck. und *sordidum* Fall. aufgeführt worden. Obgleich mir damals schon wohlbewußt war, daß gerade dieser Teil des Kataloges einer gründlichen Revision bedürftig sei und daß die genannten Arten zum großen Teil als selbständige nicht Bestand haben würden, so fehlte mir doch die Zeit, um diese Arbeit noch vor dem Drucke zu erledigen. Jeder, der ähnliche Untersuchungen auf Grund von Typen-Vergleichen eingeleitet hat, weiß, wie zeitraubend oft solche Vorarbeiten sind. Erst heute komme ich dazu, das Resultat meiner vergleichenden Studien vorlegen zu können. Während ich früher nur einzelne Typen ohne Vergleichsmaterial sehen konnte, ist es mir jetzt ermöglicht worden, die zur endgültigen Feststellung notwendigen Typen von Fallén, Zetterstedt aus Lund, von Meigen aus Wien, von v. Roser aus Stuttgart, von v. d. Wulp aus Amsterdam gleichzeitig mit den Exemplaren meiner Sammlung beisammen zu haben und vergleichen zu können, dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen der Museums-Vorstände.

Das Resultat meiner Untersuchungen ist, um es kurz vorweg zu sagen, folgendes: drei von den genannten acht Arten gehören zur Gattung *Desmometopa,* drei andere sind synonym und zwei gehören anderen Gattungen an. Ferner fand sich in der Wulpschen Sammlung eine neue Art; außerdem konnte ich feststellen, daß die

download unter www.biologiezentrum.at

Loewsche Art *tarsalis* aus Kuba auch in Nord-Afrika vorkommt, so daß wir also in der Gattung *Desmometopa* fünf Arten besitzen. Es sind folgende:

1. **Desmometopa sordidum** Fall. *(Madiza)*.

Synonym: *Agromyza M. atrum* Meig.
Madiza sordida Weyenbergh.

Ich habe das typische Exemplar von Fabricius in der Zetterstedtschen Sammlung, dessen Zetterstedt besonders Erwähnung tut, gesehen; es stimmt vollkommen überein mit den Exemplaren, die wir bisher für *M. atrum* Meig. angesehen haben und ist identisch mit der Meigenschen Type dieser Art in Paris. Die Fliege scheint selten zu sein; ich selbst besitze nur ein einziges Stück, ein anderes sah ich noch in der Wulpschen Sammlung. Das Tier hat eine schwarzbräunliche Färbung, im Gegensatz zu *D. M. nigrum* Zett., das mehr graubräunlich ist; erstere Art hat dunkelbraune Schwinger und Taster, letztere helle Schwinger und Taster, die an der Wurzel gelb, an der Spitzenhälfte braun sind. Hiernach lassen sich diese an und für sich nahestehenden Arten am besten und sicher unterscheiden.

2. **Desmometopa M. nigrum** Zett.

Synonym: *Desmometopa niloticum* Beck.

Ich war nicht wenig überrascht, bei Vergleichung der Zetterstedtschen Typen (2 ♂, 2 ♀) diese Synonymie zu entdecken und doch kann ich dies Resultat nicht etwa einer Nachlässigkeit meinerseits zuschreiben, denn ich habe damals bei Aufstellung meiner Art zwar nicht Zetterstedts Typen, wohl aber dessen Beschreibung genau verglichen und glaubte, da Zetterstedt im allgemeinen richtig beschreibt, zweifellos, daß *D. niloticum* als neue Art bezeichnet werden müsse; es sind nämlich vier verschiedene Punkte, in denen diese Art von Zetterstedts Beschreibung abweicht: 1. sagt Zetterstedt »palpi flavi«; nun sind die Taster zwar an der Wurzel gelb, an der Spitzenhälfte aber entschieden schwarzbraun, so daß man sie nicht ohneweiters als gelb bezeichnen kann. 2. sagt Zetterstedt »thoracis dorsum brunneo-lineatum«; aber weder an den vier Zetterstedtschen Exemplaren, noch an den vielen Exemplaren meiner Sammlung kann ich die geringste Rückenstreifung bemerken. 3. heißt es »alarum nervo costali nigro«; auch das ist nicht der Fall; die Randader ist gelblich, allerdings mit zarten schwarzen Randbörstchen

download unter www.biologiezentrum.at

besetzt. 4. sagt Zetterstedt »tibiae et tarsi omnes in bene conservatis speciminibus annulis angustissimis testaceis«. Die Art hat aber ganz schwarze Beine, nur bei nicht ganz ausgereiften Exemplaren kann man an den äußersten Schienenwurzeln eine leichte Bräunung wahrnehmen. Niemand würde angesichts dieser widersprechenden Beschreibung Identität vermuten. Offenbar hat Zetterstedt hier ausnahmsweise nicht zutreffende, irreführende Angaben zusammengestellt; ich vermute, daß dies dadurch zustande gekommen ist, daß Zetterstedt bei seiner Beschreibung versehentlich weibliche Exemplare der Art *D. latipes* Meig. oder seiner *annulitarsis* mitbenutzt hat; ich habe stets die Vermutung gehegt, daß seine Art mit *latipes* Meig. identisch sei; der gestreifte Rücken, die gelben Taster, die geringelten Beine weisen ziemlich deutlich auf *D. latipes* Meig. hin; die richtige Art *D. M. nigrum* Zett. steckte bis vor kurzem in meiner Sammlung als eine zweifelhafte Art.

3. **Desmometopa tarsalis** Lw.

Synonym: *D.* var. *niloticum* Beck.

Diese amerikanische Art kommt auch in Aegypten vor. In meiner Sammlung findet sich bei *D. niloticum* eine Varietät mit ganz schwarzen Tastern, hellen Schwingern und rostgelben Tarsen, genau wie Loew sie beschreibt. Ich habe damals schon auf diese Varietät hingewiesen, eine besondere Art darin vermutend, hatte aber verabsäumt, die amerikanischen Arten zu vergleichen. Erst heute mache ich die interessante Entdeckung, daß wir *D. tarsalis* Lw. zu den paläarktischen Arten zu rechnen haben.

Diese drei genannten Arten stehen einander sehr nahe und bilden durch die besondere Gestaltung der Stirne eine kleine Gruppe für sich: auf der Stirn stehen die den Milichinen eigentümlichen beiden parallelen Haarstreifen (Kreuzborstenreihen) nicht direkt auf der Stirnfläche, sondern auf besonderen Chitinleisten, die sich in der grauen, mit den Orbitalleisten übereinstimmenden Färbung auf dem dunklen Grunde besonders deutlich abheben. Bei den zwei nachfolgenden Arten fehlen diese Leisten und auch die Haarreihen sind sehr unbedeutend und auf der dunklen Fläche häufig nur unter Anwendung besonderer Hilfsmittel wahrnehmbar; da sie aber vorhanden sind, im übrigen auch Kopfform und Beborstung von Kopf und Thorax die gleiche ist, so erscheint es mir nicht erforderlich, sie einer besonderen Gattung zuzuweisen.

download unter www.biologiezentrum.at

4. **Desmometopa latipes** Meig.

Synonym: *Madiza annulitarsis* Zett. ♀.
Agromyza annulitarsis v. Ros. ♂♀.
Agromyza annulimana v. Ros. ♀.

Diese im männlichen Geschlecht durch die breiten Hinterschienen charakteristisch gebildete Art ist im weiblichen Geschlecht, dem dies Merkmal fehlt, mehrfach als besondere Art angesehen worden. Ich hatte seinerzeit bei der ersten Besichtigung der v. Roserschen Typen auch noch geglaubt, daß letztere als eine besondere Art aufrecht zu halten seien; der nicht gestreifte Thoraxrücken, die scheinbar nur am ersten Gliede geringelten Tarsen und der Glanz des Körpers, der sich bei einigen Exemplaren mehr oder weniger zeigt, hatten mich zu dieser Ansicht geführt. Bei nochmaliger Besichtigung und Vergleichung mit allen anderen mir zu Gebote stehenden Stücken muß ich heute jedoch die v. Rosersche Art fallen lassen und kann die bemerkten Unterschiede teils nur als individuelle, teils durch Alter und Präparation hervorgerufene ansehen; dem einzigen ♂ von *D. annulitarsis* v. Ros. fehlen die Hinterbeine.

5. **Desmometopa simplicipes** n. sp. ♀.

Ich sah vier Exemplare in der Sammlung des Herrn v. d. Wulp aus Hilversum, Holland. Es ist möglich, daß eines derselben ein ♂ ist, ich kann es aber nicht mit Bestimmtheit behaupten und daher auch nicht sagen, ob das ♂ wie bei *D. latipes* besondere Auszeichnungen an den Beinen hat; aber auch ohne diese Gewißheit läßt sich die Art von *latipes* sehr leicht unterscheiden und kann nicht mit ihr verwechselt werden.

Thoraxrücken matt aschgrau, mitunter schwach glänzend, ohne braune Streifen mit dem normalen hinteren Dorsocentralborstenpaar und den vier Schildborsten. Stirn auf der Vorderhälfte rot, hinten schwarzbraun; die sehr schmalen Orbitalleisten und das Ocellendreieck nebst Hinterkopf grau. Kreuzborstenreihen sehr zart. Untergesicht gelblich; Fühler schwarzbraun, drittes Glied rötlich. Rüssel schwarzbraun, gekniet, mit langen zurückgeschlagenen Saugflächen; Taster rotgelb, stark entwickelt, aber den Mundrand nicht überragend. Hinterleib dunkelbraun, mitunter etwas glänzend, fast nackt. Beine: Hüften und Schenkel schwarz, Knie gelb; die hinteren Schienenpaare schwarz, die vordersten gelb, mit breiter dunkler Binde; Tarsen, mit Ausnahme des letzten Gliedes

download unter www.biologiezentrum.at

gelb. Flügel milchweiß, Adern normal, blaß. Vorderrandader bis zur zweiten Längsader mit sehr feinen schwarzen Börstchen besetzt. $1^1/_4$—$1^1/_2$ mm lang.

Diese fünf Arten lassen sich wie folgt leicht auseinanderhalten und bestimmen:

Bestimmungstabelle.

1. Die Kreuzborstenreihen auf der Stirn stehen auf deutlichen Chitinleisten 2
   Die Kreuzborstenreihen stehen nicht auf Chitinleisten . . . 4
2. Schwinger schwarz, Taster und Beine ganz schwarz *sordidum* Fall.
   Schwinger hell 3
3. Taster ganz schwarz, Tarsen rostgelb . . . . . *tarsalis* Lw.
   Taster an der Wurzel gelb, an der Spitze schwarz; Tarsen schwarz . . . . . *M. nigrum* Zett.
4. Vordere Schienenpaare an der Wurzel und auf der Mitte hell geringelt, Tarsen an der Wurzel desgleichen; Hinterschienen des ♂ stark verbreitert . . . . . *latipes* Meig.
   Schienen und Tarsen nicht geringelt; die vier ersten Tarsenglieder gelb . . . . . ***simplicipes*** n. sp.

Es erübrigt sich noch, die beiden anderen Arten, *flavipes* Meig. und *griseolum* Wulp zu besprechen:

Desmometopa flavipes Meig. *(Opomyza)*. Eine Type ist in der Winthemschen Sammlung. Wie ich bei Vergleichung mit den Exemplaren meiner Sammlung sehe, ist es keine *Desmometopa* in unserem Sinne, sondern das Weibchen von *Phyllomyza securicornis* Fall. Diese Gattung steht der *Desmometopa* zwar sehr nahe, ist aber in ihrer abweichenden Beborstung deutlich zu unterscheiden. Siehe hierüber Hendel, Wien. Ent. Zeitg. XXII, 249—251 (1903).

Desmometopa griseolum v. d. Wulp. *(Madiza)*. Die Type ist gleichbedeutend mit *Rhicnoëssa albosetulosa* Strobl und muß dieser Name daher aus Prioritätsgründen zugunsten von *griseola* eingezogen werden.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß, veranlaßt durch die Bezeichnungen: *Madiza griseola* Wulp. und *Madiza sordida* Weyenbergh diese im Katalog auch bei der Gattung *Madiza* als besondere Arten stehen. Da sie aber nur Synonyme zur Gattung *Rhicnoëssa* und *Desmometopa* darstellen, sind sie bei *Madiza* zu streichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Becker Theodor

Artikel/Article: Desmometopa. 1-5